

30.04.2012

# Neuweierer Blaskapelle startet durch

„Fliegen“ lautet das Thema des Frühjahrskonzerts

Von Doris Steffens

**Neuweier – Ein wahrhaft begeisterndes Programm durften die Neuweierer und alle Freunde qualifizierter Blasmusik in der Neuweierer Festhalle erleben, als der Musikverein Neuweier am Samstag zu seinem Frühjahrskonzert einlud. Vereinsvorsitzender Markus Meier konnte zufrieden ein volles Haus begrüßen.**

„Fliegen“ lautete das Thema von Dirigent Alexander Wurz und seinem Orchester, und es war frappierend, was die Musik dazu zu sagen hat. Für Wurz schien es allerdings sozusagen auf der Hand zu liegen, denn er ist Mitglied des Luftwaffen-Musikkorps Karlsruhe und spielt in diesem Eliteorchester Tenorhorn.

Auch die Schülerkapelle griff unter ihrem neuen Leiter Tobias Eckerle in drei Stücken das Thema auf, beeindruckte rhythmisch und mit exakter Intonation mit einem Marsch, einem flotten Fliegerlied und insbesondere mit charmanten Variationen des Liedes „Kommt ein Vogel geflogen“. Das Fliegerlied wurde als Dank für den lebhaften Applaus wiederholt.

„Anschnallen, Handys ausschalten“, forderte Andreas



**Beste Unterhaltung bietet der Neuweierer Musikverein. Dafür sorgen auch die beiden Solisten Patrick Himmel und Elena Schechinger.**

Foto: Steffens

Hacken auf, der als Flugbegleiter durch das Programm führte. Und dann ließ Flugkapitän Wurz im Stück „Ready for take off“ von Roland Kreid musikalisch die Motoren aufheulen zu einem lautmalerisch plastischen Flugstart – um gleich anschließend dem Flug der diebischen Elster nach Italien zu folgen. Die Ouvertüre zu Rossinis Oper „Die diebische Elster“ mit ihren vielen Sololinien

gehörte zu den großen Herausforderungen dieses Programms und wurde perfekt gemeistert.

Technisch sehr anspruchsvoll war der Marsch „Sky Patrol“ von Roland Kreid. Kreid hat viele Jahre im Karlsruher Luftwaffen-Musikkorps gespielt und ist ein genauer Kenner moderner Blasmusik. Von dem sagenhaften, grässlichen Ungeheuer Piasa erzählte das folgende Musikstück, ein plas-

tisches Klanggemälde nach einer Indianer-Legende. Mit dem Marsch „Silberkondor“ wurden die Gäste in die Pause und zum Glas Sekt entlassen.

Nicht weniger abwechslungsreich setzte sich das Programm nach der Pause fort. Nach der Amsel-Polka lud Hacken die Gäste mit „Roller Coaster“ zu einer rasanten Achterbahnfahrt ein. Die plastische musikalische Schilderung ver-

band sich mit dem auf der seitlichen Leinwand gezeigten Video zu einem atemberaubenden Erlebnis. Mit „Imagine“ von John Lennon stellten sich Patrick Himmel am Flügelhorn und Elena Schechinger, Altsaxofon, als versierte, gut vorbereitete Solisten vor. Eine sehr virtuose Komposition ist „Eine Gemse in den Bergen“. Dirigent Wurz griff selbst zum Tenorhorn und präsentierte in frappierender Technik schnellste Läufe und Figuren: Man hätte nicht gedacht, dass eine Gemse so schnell springen kann.

Ein wegen seiner farbigen Instrumentierung interessantes Stück ist „Birdland“, eine Hommage an den New Yorker Jazz. Den feurigen Abschluss des tollen Konzerts machten die Musikerinnen und Musiker mit „Stars and Stripes forever“ von Philipp Sousa, mit dem sie musikalisch am Flugziel USA angekommen waren. Alle Stücke ernteten begeisterten Beifall. Klar, dass das Orchester nicht ohne Zugaben entlassen wurde. Der Fliegermarsch, die Neuweierer Winzerpolka (Komposition Alexander Wurz) und ein Potpourri mitreißender Märsche bis hin zum Badner Lied folgten: zünftige Blasmusik vom Feinsten.